

# dietiker limmatpost



**FREIHEIT SOLIDARITÄT VERANTWORTUNG**

## Erste Erfahrungen im Stadtrat

**Prioritäten wären besser einzuhalten, wenn es nicht wichtiges Zweitrangiges gäbe (Zitat: Walter Ludin)**

Bereits 28 Tage nachdem ich mein Amt als Vorsteherin der Sicherheits- und Gesundheitsabteilung angetreten hatte, musste ich die Vorschläge für die Legislaturziele 2022-2026 fertig erstellt haben. Ziele, die unser Wirken und unsere Prioritäten für die nächsten 4 Jahre massgebend bestimmen und daher mit Sorgfalt erarbeitet werden müssen! Folglich galt es also, **parallel** zum Kennenlernen von Menschen, Aufgaben und Herausforderungen der Abteilung die kurz-, mittel- und auch langfristigen Ziele zu definieren. Was für ein Glück, dass Abteilungs- und Teamleitende ihre Arbeit bestens kennen! (Hierhin gehört deshalb auch ein grosses Danke an meinen Vorgänger Heinz Illi, der mir eine funktionierende Sicherheits- und Gesundheitsabteilung überlassen hat!)

Die Limmattalbahn unternimmt seit Juli Testfahrten und wird im Dezember den Betrieb offiziell aufnehmen. Die Sicherheit bei den Übergängen – speziell auch auf Schulwegen – **muss so rasch wie möglich** gewährleistet sein. Auch die

Konzepte, die von Stadtratskollegen von der Sicherheits- und Gesundheitsabteilung **dringend erwartet** werden – Themen, die es umfassend und auch ressortübergreifend anzupacken gilt -, sollten mit hoher Priorität behandelt werden. Und das Tagesgeschäft, z.B. das Erteilen von Bewilligungen verschiedenster Art, erfordert ebenfalls Aufmerksamkeit und Kenntnis der Gesetzeslage und auch immer wieder **sofortige Reaktionen**.

Irgendwann kommen dann die Themen dran, denen ich persönlich eine **hohe Priorität** zuordne (z.B. die Sicherheit für den Langsamverkehr in Wohnquartieren und im Zentrum), ganz gemäss dem Zitat



(von unbekannt) «Man hat immer Zeit für die Dinge, die man an die erste Stelle setzt.».

Nur drängt sich bereits eine weitere Thematik vor: **Dringender als fast alles andere** ist die Planung der Versorgung- und somit auch Sicherheitslage im Winter 2022/2023. Können die Stadt Dietikon und insbesondere ihre Notfall-Organen (Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz) ihren Auftrag in jeder Situation erfüllen?

**Es ist viel zu tun, ich bleibe dran!**

PS: Lesen Sie z.B. unter [www.bwl.admin.ch](http://www.bwl.admin.ch), wie Sie sich auf den kommenden Winter 2022/23 vorbereiten können (z.B. «Notvorrat» und «Lebensmittelzubereitung ohne Strom»).

Catherine Stocker, Stadträtin

## Schulpflege: die Arbeit kann beginnen

«s`Thema Schuel isch bi üs scho dure» oder «d`Schuel interessiert mi nimm» waren Aussagen, welche wir bei den Gassengesprächen während der Wahlwerbung für die Schulpflege öfters hörten. Dabei ist das Thema Schule eigentlich nie «vorbei» und spätestens bei den Enkelkindern holt es manchen auch direkt



wieder ein. Stattdessen könnte der Gedanke doch sein: «Schule bildet unsere zukünftige Gesellschaft mit» - also bleibt sie stets und für alle wichtig?

Wir durften auf der Strasse aber auch Lob für die Schule entgegennehmen, hörten

Wünsche und Kritik. Hier war ein Thema die neue Tagesschule Stierenmatt. Ich sehe es als grossen Vorteil, wenn Familien eine Wahl haben, das passende Schulmodell für sich zu wählen. Es gibt ihnen Spielraum, Familie und Beruf besser zu vereinen. Zudem verstärken Tagesschulen die Integration verschiedener Kulturen.

Die Vorstellung, sich mit einem Wahlflyer auf den Marktplatz zu stellen, unbekannte Menschen anzusprechen und für sich selbst Werbung zu machen, haben in mir vor Beginn ein leichtes Grauen ausgelöst. Als es dann losging,

war es überhaupt nicht «schlimm». Es war besser, als ich es mir vorgestellt hatte: Teils herausfordernd, teils lustig, teils informativ, teils sehr spannend. Das hat vor allem einen Grund: Ich stand nie allein da. Wir waren ein Team. Wir haben uns zusammen für unsere Ziele eingesetzt und das hat uns weitergebracht: Im Februar für die Gemeinderatswahlen und im Mai für die Schulpflegewahlen.

Zum Schluss möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich zu bedanken: über das gute Wahlergebnis habe ich mich sehr gefreut! Nun gilt es in der Schulpflege zu starten. Die Konstituierung ist vorbei, E-Mail-Konto ist eingerichtet, Unterlagen sind einsehbar: die Arbeit kann beginnen.

Sabine Unterholzner, Schulpflegerin

# Rolf Schaeren zum Ehrenmitglied der Mitte Dietikon ernannt

## Laudatio von Germain Mittaz anlässlich der GV

Liebe «MITTE»-Familie,  
Lieber Rolf,

Sie alle staunen sicher, - ich auch -, dass mir die folgende angenehme Aufgabe anvertraut worden ist: Der Vorstand hat dafür den Samen gesetzt und wir alle sind das Gremium, das gemäss Statuten den Entscheid treffen wird.

Rolf Schären ist in Dietikon aufgewachsen, hat in unserem Kanton studiert. 1982 – also vor 40 Jahren - wurde er als FDP-Vertreter in den Gemeinderat gewählt. Rolf war an der Universität Zürich beschäftigt, hat doktriert und wurde später Professor.

2006 konnte unsere Parteileitung Rolf motivieren, für die CVP für das Stadtpräsidium zu kandidieren. Ich erinnere mich bestens an das «Hearing», an welchem Rolf durch CVP-Exponenten auf Herz und Nieren geprüft wurde.

Primär stand für die Partei, das Stadtpräsidium im Vordergrund. Rolf erklärte sich bereit – sollte die Wahl zum «Stapi» nicht gelingen – auch ein CVP-Stadtratsmandat zu übernehmen. Aus dem Stadtpräsi-



Foto: Heinz Landolt

16 Jahren eine Bilanz mit einem Eigenkapital von rd. 140 Millionen CHF. Dank seinem Können entstand wiederholt aus einem geplanten Defizit ein grosses PLUS. Er brachte es dank seinem grossen Wissen fertig, die Gesetze so anzuwenden, dass am Schluss für Dietikon nur das Beste herauskam. Das Volks-JA zum Zusatzleistungsgesetz hat Dietikon dank dem grossen Einsatz von Rolf viel Geld eingebracht. Diese Leistung und dieser Erfolg sind nicht selbstverständlich!

Das Vertrauen, das die Bevölkerung unserer Stadt in Rolf setzte, war entspre-

chend gross. So hat er bei seiner letzten Wahl 2018 das zweitbeste Resultat aller Kandidaten erzielt, nur 12 Stimmen hinter dem Stadtpräsidenten!

Rolf hat sich noch an vielen weiteren Orten verdient gemacht, beruflich als Mitglied des Management Boards der Hochschule für Wirtschaft an der Fachhochschule Nordwestschweiz. Stellvertretend seien hier nur einige weitere Aufgaben von Rolf erwähnt: Schächli-Genossenschaft, Verwaltungsratsmitglied des Limmattalspitals oder Verwaltungsrat der EKZ, seit 2021 sogar als Präsident. Auch von seinen Freizeitaktivitäten durfte die Allgemeinheit immer wieder profitieren, wir denken hier an seine engagierten Auftritte mit dem Saxophon-Quartett.

Wir könnten noch lange über Deine Verdienste berichten, lieber Rolf, denn die Liste ist umfangreich. Wir alle wissen, dass dies nicht Deiner Bescheidenheit entsprechen würde. Jetzt ist der Moment, Dir für all das zu danken und zwar von Herzen. Danke für Deine 16 Jahre als Stadtrat, für Deinen stetigen Einsatz für Dietikon, für die CVP und danach Die Mitte. Wir sind hocheifrig, dass die Betreuung des Clubs 33 weiterhin in Deinen Händen bleibt. All das macht uns auch stolz.

Im Namen des Vorstandes und statutenkonform wird Rolf Schären als erstes Ehrenmitglied der MITTE-Partei vorgeschlagen und mit Applaus gewählt.

## Dank an Rolf Schaeren

In den politischen Diskussionen warst Du nie ein «Märchenerzähler», sondern hast stets aufmerksam zugehört, scharfsinnig analysiert und auf den Punkt Deine Meinung kundgetan. Dabei hast Du auch mit kritischen, aber trotzdem sachlichen Argumenten nicht zurückgehalten und

manches Mal auch den wunden Punkt getroffen. Mit Dir habe ich mich immer wieder konstruktiv über dies und das austauschen können, was mir manchen Entscheid erleichtert hat. Lieber Rolf, herzlichen Dank für die tolle Zusammenarbeit!

Roger Bachmann, Stadtpräsident

Lieber Rolf

Es fällt mir nicht ganz einfach, denn ...

... Deine besonnene, ruhige und stillichere Ausdrucksweise im Stadtrat und in der Fraktion wird mir fehlen  
... Deine hilfreichen Äusserungen ebenso  
... oder Deine konstruktiven Korrekturen usw.

Als Präsidentin möchte ich Dir ganz herzlich für dein unermüdliches und grosses Engagement als Stadtrat und Vertreter der Mitte für die Stadt (und dessen Finanzen) danke sagen. Jetzt freue ich mich auf unsere gemeinsamen Treffen in- und ausserhalb der Partei.

Ottilie Dal Canton, Parteipräsidentin  
Die Mitte, Gemeinderätin

limmatpost



Freiheit. Solidarität.  
Verantwortung.

### Redaktionsteam:

Margrit Geiger (mg)  
Brigitte Huwiler (bh)  
Björge Hehner (bhe)  
Maya Ritschard (mr)  
Reto Siegrist (rs)

### Layout:

Paul Gübeli

### Inserate:

Marco Piller, Widmenhalde 4,  
8953 Dietikon  
043 317 81 92, mapiller@bluewin.ch

### Versand:

Gabriele Olivieri

Druck: Abächerli Media AG, 6060 Sarnen

Auflage: 11'500

Erscheint: viermal jährlich

Kontakt: diemitte.dietikon@gmail.com

# Dank an Rolf Schaeren (Fortsetzung)



Seit Kindsbeinen kennen wir uns – die verschiedensten Gelegenheiten führten zu vielen wunderbaren Kontakten. Viele Jahre verbrachten wir gemeinsam mit unseren Familien Ferien in Zypern. Interessante Themen, gute Gespräche, spannende Ausflüge bleiben mir in Erinnerung. Politisch habe ich Dich als Gemeinderat für die FDP wahrgenommen und dann kam das Jahr 2006, wo ich mit Dir im Kernteam für das Thema «Stadtrat und Stadtpräsident» weilte. In dieser Zeit erkannte ich, welche rhetorischen Fähigkeiten Du mitbringst und wie Du diese Fähigkeiten einsetzen kannst. Eine feine Klinge. Deine Sprachgewandtheit, Dein Schalk und Dein Humor waren in ganz vielen Voten spürbar und deutlich hörbar. Als Studienleiter

im CAS Mediation für Verwaltung und Wirtschaft durfte ich Deine kommunikativen Fähigkeiten erst recht spüren und wahrnehmen. Die letzten 4 Jahre Stadtrat machten sehr viel Spass, auch wegen Dir Rolf. Von Deiner Position her als «alter Kämpfe» mit mehr als 12 Jahren Erfahrung konntest Du manchmal mit sehr träfen Voten immer wieder für Erheiterung sorgen aber auch Nachdenken auslösen.

Rolf, ich wünsche Dir einen wunderbaren Übergang in den 3. Lebensabschnitt mit Wissen, dass Dein Knowhow, Deine Art und Weise im Stadtrat fehlen werden. Ich freue mich auf weiterhin wunderbare Stunden mit Dir und Daniela.

Reto Siegrist, Stadtrat, Schulvorstand  
und vor allem Freund

Während dem Feierabendbier nach einer Klausursitzung des Stadtrates im Jahre 2007 ist die Idee geboren, die geistige Fitness mit körperlicher Ertüchtigung zu ergänzen. Und auch wenn wir es nach 15 Jahren etwas ruhiger angehen und uns nicht mehr bei jedem Wetter um 05:50 auf der Finnenbahn für die obligaten 5

Runden treffen, so ist bis heute eine tiefe Kameradschaft erstanden. Unter dem Motto «LLL» -> leicht, locker, lächelnd gehen die Runden fast im Fluge vorbei. Vor allem dann, wenn auch die Gespräche auf Hochtouren laufen. Es macht seit 15 Jahren Spass mit Rolf in den Tag zu starten - ein Mann mit Talenten, der auf

der politischen Bühne brilliert und im Privaten mit seinem pointierten Humor immer wieder überrascht. Rolf, ich danke dir für die letzten 15 Jahre und hoffe, dass wir noch viele Runden zusammen unsere körperliche und geistige Fitness trainieren und die Kameradschaft pflegen.

Johannes Felber, Alt-Stadtrat

## Die Junge Mitte hat eine kantonale Volksinitiative lanciert!



**Die Junge Mitte hat am 26. August eine kantonale Volksinitiative «Für eine psychisch gesunde Jugend» lanciert.** Heute warten Notfälle 6 Monate (!) auf einen Platz in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie. Mittels allgemeiner Anregung möchte man den Kanton auffordern, den Versorgungsauftrag ernst zu nehmen und mehr in die Prävention zu investieren.

Bereits mit 14 sensibilisierte mich der Suizid einer Leiterin auf die psychische Gesundheit. Seitdem möchte ich etwas für diese Leute zu tun. Vor 9 Monaten

begann ich mich mit den Ursachen der aktuellen Lage zu beschäftigen und immer wieder staune ich, wie solch ein Misstand in der reichen Schweiz bestehen kann.

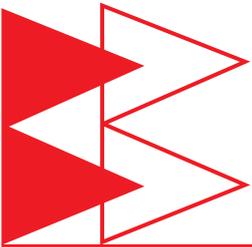
UNICEF berichtet von einem Elftel der Schweizer (14-19-Jährigen), die bereits einen Suizidversuch hinter sich haben. Die Rede ist von 2 Schülern pro Schulklasse, 2 Familien und Duzende von Freunden die mitleiden. Doch wie kommt es dazu?

Eine einfache Antwort gibt es nicht. Psychische Erkrankungen haben immer multifaktorielle Auslöser. Mitverantwortlich wird der soziale Druck sein, welcher durch die sozialen Medien massgeblich gefördert wird. Hauptverantwortlich für die schweren Fälle sind unbestritten die langen Wartezeiten. Man stelle sich vor,

man würde sich das Bein brechen, in die Notfalleaufnahme fahren und der Arzt würde einem mitteilen müssen, man hätte für die nächsten 6 Monate keinen Behandlungsplatz. Die Folgen sind fatal. Während der Wartezeit werden viele Jugendliche und Kinder suizidal. Man behandelt sie erst dann, wenn es eigentlich schon zu spät ist. Die Folgekosten für das Gesundheitswesen sind immens. Wer einmal suizidal ist, braucht oft lebenslanglich Unterstützung. Eine Prävention und eine frühzeitige Intervention kämen um ein Vielfaches günstiger.

Weitere Infos auf  
[www.GesundeJugendJetzt.ch](http://www.GesundeJugendJetzt.ch)  
**Für eine gesunde Jugend!**

Gastbeitrag von  
Benedikt Timothy Schmid



**BERTANI**  
**BAUGERÜSTE AG**

Lauetstrasse 37, 8112 Otelfingen, Tel. 044 744 59 99, Fax: 044 744 59 98, [www.bertani.ch](http://www.bertani.ch), [bertani@bertani.ch](mailto:bertani@bertani.ch)



**Kurt und Devi**  
**Zimmermann**

Bergstrasse 44, 8953 Dietikon  
Telefon 044 740 64 64  
Telefax 044 740 66 13

Öffnungszeiten:  
Di. - Fr. 10.00 - 12.00 / 14.30 - 18.30  
Sa. 10.00 - 12.00 / 13.00 - 16.00

# Konstituierung Stadtrat



**Die Stadtratskonstituierung fand aufgrund des zweiten Wahlgangs für den Stadtrat erst am 13. Juni statt.**

Die Stadträtin für den siebten Sitz wurde am 15. Mai gewählt, am gleichen Datum wie die 8-köp-

fige Schulpflege. Das Volk hat sich in einem Kopf an Kopf Rennen für Mirjam Peter von der SVP entschieden. Somit konnten ab diesem Datum die Schlussgespräche betreffend Konstituierung geführt werden. Es zeigte sich rasch, dass meine Kollegen, die ihren Sitz bestätigen konnten, auch ihre Ressorts

das Ressort Sicherheit und Gesundheit zu übernehmen.

Ich selbst war hin und her gerissen. Einerseits meldete ich bereits vor 4 Jahren an, dass ich gerne für die Finanzen Verantwortung übernehmen möchte. Rolf Schaeren signalisierte aber deutlich, dass er gerne seine Kompetenzen und Erfahrungen auch weiterhin dem Thema Finanzen widmen will. Somit übernahm ich für die Legislatur 2018-2022 die Schule Dietikon, was ich sehr gerne tat. Viele Themen konnten organisiert und aufgegleist werden (Schulraum, IT, Strukturen, Tagesstrukturen, Tagesschule, zusammenführen der Schuleinheiten zu einer Schule Dietikon usw.).

Mit dem Rücktritt von Rolf Schaeren vom Politparkett kam somit meine Chance, ihn zu beerben. Die Finanzen sind ein sehr attraktives Mandat, gehören doch

weitere Aufgaben. Er leitet z.B. auch die Grundsteuerkommission (Hauptaufgabe Verfügen der Grundstückgewinnsteuern). Er Mitglied in der Immobilien- und in der Energiekommission, gehört zum Exekutivgremium der Regio Spitex Limmattal und ist Verwaltungsrat im Spital Limmattal.

Aufgrund der überraschenden Schulpflegewahlen, wo keine SVP Vertreter gewählt wurden, konnte so mit meinem Wechsel zu den Finanzen auch die SVP im Thema Schule eingebunden werden. Politisch macht es sehr viel Sinn, die wählerstärkste Partei von Dietikon in die Schule einzubinden (Ausgabenbudget liegt bei rund CHF 70 Mio.). Der Stadtrat übergab an der konstituierenden Sitzung vom 13. Juni Mirjam Peter die Verantwortung für die Schulabteilung. In verschiedenen Übergabesitzungen durfte ich Mirjam in die Aufgaben, Kom-

petenzen und Verantwortungen einführen. Im Rahmen meiner Verabschiedung bei allen Schuleinheiten konnte Mirjam Peter die Gelegenheit wahrnehmen, sich gleichzeitig vorzustellen. Per Ende Schuljahr 21/22 konnte die Einführung von Mirjam Peter abgeschlossen werden. An dieser Stelle wünsche ich Ihr viel Freude



behalten möchten. Catherine Stocker-Mittaz konnte dank ihrem ausgezeichneten Wahlergebnis im ersten Wahlgang das Prinzip der Anciennität und Wahlergebnisreihenfolge nutzen, um ihre Präferenzen im Amt anzumelden. Sie wünschte sich, die Verantwortung für

zu diesem Amt neben der finanziellen Verantwortung für die Stadt auch das Steueramt, die Lohnbuchhaltung, das ganze Versicherungsportfolio der Stadt aber auch das AGZ und somit viele Fragen zur Generation ü65 (Altersstrategie usw.). Der Finanzvorstand hat noch

und Erfolg mit dieser anspruchsvollen Aufgabe.

Ich bin überzeugt, dass der Stadtrat in dieser Zusammensetzung gemeinsam gute Entscheide für die nächsten 4 Jahre und darüber hinaus treffen wird.

Reto Siegrist, Stadtrat

## Perfektion aus Obwalden

Was immer Sie wünschen – Qualität garantiert.

Wir von der Abächerli Media AG sorgen für perfekte Printprodukte in HD-Qualität und bieten ein lückenloses Dienstleistungsangebot.

Abächerli Media AG  
Industriestrasse 2  
6060 Sarnen

Telefon 041 666 77 33  
welcome@abaecherli.ch

www.abaecherli.ch



## Agenda



- 15. Sept. 19.30 Uhr Polit-Talk
- 25. Sept. Abstimmung
- 1. Okt. 11.00 Uhr, Stamm im Rest. Krone
- 5. Nov. 11.00 Uhr, Stamm im Rest. Krone
- 10. Nov. 19.30 Uhr Parteiversammlung

# Ein Monolith der «Dietiker» Kultur

Wer durch eines der älteren Quartiere von Dietikon, das Mühlehaldequartier spaziert, wird irgendwann vor dem Haus von Hans Peter Trutmann stehen.

Dietikon verdankt dem dort lebenden Juristen, Musiker und Lokalhistoriker Impulse, die das kulturelle und politische Leben in Dietikon belebt haben und beleben. Sein engagiertes Handeln und fundiertes Wissen lokaler Gegebenheiten (Dorfgeschichten) hat seit mehr als 20 Jahren dazu beigetragen, dass die Lim-



matpost immer mehr zu einer beliebten und vielgelesenen lokalen Besonderheit wurde. Eine dieser Dorfgeschichten ist die, dass der Grossvater von Hans Peter (Josef Trutmann) gegenüber der heutigen «Krone» einen Kolonialwarenladen führte und dessen Sohn (Ernst Trutmann) das heutige Elternhaus von HPT erbaute.

Bekannt sind auch die «Neujahrsblätter», welche er lange Jahre nicht nur redaktionell begleitet, sondern als Autor und Mit-

denker mit seiner Kreativität geprägt hat. «Das interessante an Dietikon sind die Menschen» sind Worte von HPT. Dank seiner Neugier, seiner Beharrlichkeit beim Sammeln und Recherchieren in der lokalen Geschichte, verfügt Dietikon heute über eine gut dokumentierte Sammlung historischer Gegebenheiten, die unter anderem im Ortsmuseum einzusehen sind.

Die Redaktion dankt Dir für Dein Engagement, Deine Neugier und Herzlichkeit, welche Du, Hans Peter, als Autor und kritischer Geist der Limmatpost geschenkt hast.  
Björge Hehner

## Einladung der Limeco an die Parteien



**Die Mitte folgte am 16. Juni der Einladung mit regem Interesse.**

Nach dem freundlichen Empfang durch Gabriela Kofel, Leiterin Kommunikation, hat uns der

Geschäftsführer der 1959 gegründeten Limeco, Patrik Feusi, die Besitzer des Betriebes – Dietikon, Geroldswil, Ober-

engstringen, Oetwil a.d. L., Schlieren, Unterengstringen, Urdorf und Weiningen – vorgestellt. Genau wie es sich Patrik Feusi gedacht hat, fand kein Monolog statt. Es wurde interessiert zugehört und rege Fragen gestellt.

**Die Limeco heizt Häuser, versorgt sie mit Strom, verwertet Kehrriecht und reinigt Abwasser.**

Was uns aber brennend interessierte war die neue Power-to-Gas-Anlage, welche am 29.04.2022 eingeweiht

wurde. Diese hat uns Thomas Di Lorenzo eindrucklich und mit viel Feuer vorgestellt und beantwortete geduldig unsere Fragen.



Ein toller Empfang, ein informativer Anlass und ein schöner Ausklang mit vielen beeindruckten Gesichtern.

Herzlichen Dank an die Crew der Limeco, die einen wunderbaren Job mit viel Herz und Engagement macht.

Ottilie Dal Canton, Parteipräsidentin  
Die Mitte, Gemeinderätin

## Gemeinderats-News



**Gemeinderatssitzung vom 7. April 2022**

An der Gemeinderatssitzung ist ein Betrag von Fr. 5'025.- für Spenden an die Opfer des Krieges in der Ukraine zusammengekommen. Die Spende setzt sich aus dem Verzicht einer oder mehrerer Sitzungsgeldern von Gemeinderatssitzungen aller Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zusammen.

**Littering und illegaler Abfall:**

Der Stadtrat hat am 21. März 2022 die Interpellation von Otilie Dal Canton (Die Mitte) und 5 Mitunterzeichnenden betreffend Littering und illegaler Abfall beantwortet. Die Interpellation ist mit der Antwort erledigt – **Wohl für den Stadtrat, aber nicht für mich**, wenn es so weitergeht! Die Antwort war umfangreich, doch nicht sehr aussagekräftig. Etwa so: Es wird viel unternommen, aber man sieht nichts...

**Gemeinderatssitzung vom 5. Mai 2022 mit Fragestunde**

Fragen der Mitte wurden kompetent beantwortet:

**Privater Gestaltungsplan «Lägerstrasse»**

Antrag: der Gestaltungsplan wurde mit 20 Ja zu 2 Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen vom Gemeinderat genehmigt. Ein neues Quartier wird entstehen mit Park und Veloweg.

Über das zustande gekommene Referendum wird am 27.11.22 abgestimmt.

**Jahresrechnung 2021**

Die Jahresrechnung 2021 einschliesslich Sonderrechnungen wird einstimmig vom Gemeinderat genehmigt. Bilanzsumme CHF 284'993'749.62

**Bären, Bahnhofstrasse 5, Sanierung:**

Der Ausführungskredit für die Gebäudesanierung exkl. bewilligtem Planungskredit in Höhe von CHF 1'747'000.00 wird einstimmig vom Gemeinderat genehmigt.

**Gemeinderatssitzung vom 7. Juli 2022**

Zur Abstimmung stand der Geschäftsbericht 2021, welcher einstimmig vom Gemeinderat genehmigt wurde.

Otilie Dal Canton, Parteipräsidentin  
Die Mitte, Gemeinderätin

**MARIO CASANOVA**  
MIT UNS MACHT BAUEN SPASS!

Lättenstrasse 37  
8953 Dietikon  
Tel. 044 741 05 05

Fax 044 741 55 12  
info@mario-casanova.ch  
www.mario-casanova.ch

Umbauen  
Renovieren  
Sanieren

# Arbeiten für einen guten Zweck – Lehrlingslager der Wiederkehr-Gruppe

Traditionsgemäss führen sämtliche Unternehmen der Wiederkehr-Gruppe einmal jährlich gemeinsam ein Lehrlingslager durch. Das Lehrlingslager ist eine Arbeitswoche, in der die Lernenden unter fachkundiger Anleitung ein gemeinnütziges Projekt verwirklichen. Das Lager führt normalerweise in ein Berggebiet und ist fester Bestandteil der Lehrlingsausbildung. Alle Jugendliche in Ausbildung nehmen teil, sowohl aus dem handwerklichen als auch aus dem kaufmännischen Bereich.

So führten die letzten paar Einsätze die Auszubildenden der Bauunternehmung Josef Wiederkehr AG, der Bertani Baugerüste AG, der Schärer Blitzgerüst AG sowie der Gerüstbau Schwarzenbach AG neben dem Berner Oberland und dem Glarnerland verschiedentlich auch in den Kanton Graubünden.

## Forst- und Entwässerungsarbeiten sowie Instandsetzung von Wanderwegen im Safiental



2017 haben 16 Lernende im malerischen Safiental dem Forst- und Werkbetrieb der Gemeinde Safiental geholfen, zahlreiche Wanderwege zu sanieren, sodass diese für die Öffentlichkeit wieder besser be-

gehbar sind. So wurde im Speziellen in Valendas ein Weg saniert und verbreitert, der von circa 30 000 Wanderern jährlich benutzt wird. Da der Weg nahe am Rhein liegt und sich ein befahrenes Gleis der RhB in der Nähe befindet, waren unter anderem die Rodungsarbeiten besonders anspruchsvoll.

## Neuer Pflastersteinboden und neue Treppen bei Hotel



2018 haben die Lernenden in einem gemeinnützigem Arbeitseinsatz ein Projekt zu Gunsten der Schweizer Berghilfe realisiert. Es wurde eine Familie unterstützt, die in einer Randregion unter schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen ein Hotel betreibt. Das Ziel des gemeinnützigem Arbeitseinsatzes war einerseits beim Hotel einen neuen Pflastersteinboden zu verlegen sowie neue Treppen zum Hotel zu bauen und andererseits in einem Maiensäss einen alten Ofen zu entfernen.

## Maiensäss in altem Glanz

Im Oktober 2019 wurde in einem gemeinnützigem Arbeitseinsatz ein Projekt zu Gunsten der Bergversetzer, ein Gemeinschaftsprojekt der Schweizer Berg-

hilfe und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete, realisiert und ein Maiensäss oberhalb Langwies renoviert.

Unter fachkundiger Anleitung haben 13 Jugendliche unter grossem Einsatz und bei zeitweise empfindlich kalten Temperaturen gepickelt, geschaufelt, betoniert, Mauern errichtet, geputzt und aufgeräumt. Am Ende der Woche erstrahlte das Maiensäss wieder in altem Glanz.

Von den Einsätzen profitiert nicht nur die Bergbevölkerung, sondern auch die Lernenden! Der Aufenthalt in den Bergen verspricht unvergessliche Stunden in der Natur, und stärkt das Zusammengehö-



rigkeitsgefühl und die Kameradschaft. Zudem fördert Ihre Arbeit den Kontakt mit der einheimischen Bergbevölkerung. Auch spenden sie ihre Zeit für ein gutes Projekt und kehren jeweils mit vielen neuen Erfahrungen und Erlebnissen - erschöpft aber zufrieden - aus dem Berggebiet in den Alltag zurück mit dem Wissen, nachhaltig etwas verändert zu haben.

Aufgrund der Corona-Situation konnte das Lager im 2020 leider nicht durchgeführt werden. Stattdessen unterstützen die Lernenden den FC Oetwil-Geroldswil beim Anbau von zwei Garderoben mit Dusche sowie einem Büro- und Materialraum. Es wurden Bodenplatten und Fundamente ausgehoben, die Kanalisation erstellt sowie der Boden und die Decke isoliert und betoniert.

Auch im 2021 fiel das Lager leider aus, da es schwierig ist alle Corona-Massnahmen einhalten zu können, vor allem in der Unterkunft. Die Wiederkehr-Gruppe ist jedoch zuversichtlich, dass in den nächsten Jahren wieder Lager im gewohnten Rahmen durchgeführt werden können und die Lernenden wiederum die Möglichkeit haben Bergluft zu schnuppern.

Josef Wiederkehr, Verwaltungsratspräsident der Wiederkehr-Gruppe, [www.wiederkehr-dietikon.ch](http://www.wiederkehr-dietikon.ch)

Josef Wiederkehr,  
alt. Kantonsrat

## J. Wiederkehr AG

Bauunternehmung  
Dietikon

Poststrasse 27b, 8953 Dietikon  
Telefon 044 744 59 79, Fax 044 744 59 78

Fachmännische und persönliche Beratung in sämtlichen Baufragen  
Hoch- und Tiefbau Umbau Gerüstbau Fassadenrenovationen  
Bohrarbeiten Kundenarbeiten

## Die Kraft im Zentrum

«In einer Parteienlandschaft mit stark polarisierenden Kräften ist eine ausgleichende Kraft nötig – sie ist Wegbereiterin für zukünftige Formen unseres Zusammenlebens.»

Möchten Sie an der Gestaltung unserer Stadt teilnehmen?

Wenden Sie sich an unsere Präsidentin  
Otilie Dal Canton, Steinmürlistrasse 25, 8953 Dietikon,  
Tel.: 044 740 67 92 E-Mail: [otilie.dalcanton@bluewin.ch](mailto:otilie.dalcanton@bluewin.ch)

Die  
Mitte

Freiheit. Solidarität.  
Verantwortung.

# Dorfgeschichte

In der Stadt Dietikon gelten anscheinend nicht alle Verkehrstafeln gleich viel. Am Ferlenweg, einem Spazier- und Wanderweg, von dem man eine schöne Aussicht auf unsere Stadt und das Limmatt geniesst, stehen 3 Verkehrstafeln. Die erste am Eingang Weinbergstrasse/Ferlenweg. Hier ist die Zufahrt für die Häuser Ferlenweg 1-3 gewährleistet. Nach der letzten Garageneinfahrt steht die zweite Tafel, gut sichtbar. Im letzten Sommer



2. Tafel  
(Verbot für Motorwagen,  
Motorräder und Motor-  
fahrräder)

nahm der Autoverkehr auf diesen Spazierweg drastisch zu. Zu verschiedenen Zeiten wurden die Verbotstafeln im Fünfminutentakt missachtet. Die dreisteren Fahrer fuhren schnell, ohne zu zögern durch, andere hielten vor der zweiten Tafel kurz an und staunten bevor sie die Fahrt fortsetzten. Wenige stoppten und kehrten um. Die meisten hatten den «Bruno Weber Park» oder auch («Weinrebenpark» genannt) zum Ziel.

Anwohner des Weges beschwerten sich mehrmals schriftlich und mündlich bei der Stadtverwaltung. Andere stellten Stühle auf den Weg um anzudeuten, dass hier autofreies Spielen der Kinder angesagt sei.

Der damalige zuständige Stadtrat antwortete, da liesse sich so leicht nichts machen, da einige Navigationsgeräte den Ferlenweg als Zufahrt zum «Weinrebenpark» angeben würden.

Endlich gegen den Herbst hin hörte man die Polizei verteilte Bussen. Im Frühling sausten bereits schon wieder viele Autos munter an den Verbotstafeln vorbei. Und jetzt, wie weiter?

## Das sind die wesentlichen Änderungen für Einzahlungen ab 30. September 2022

**Die QR-Rechnung bezeichnet eine Rechnung mit integriertem Zahlteil und Empfangsschein, die den bisherigen orangen oder roten Einzahlungsschein ab 30. September 2022 definitiv ablöst. Im Digital Banking:** Am einfachsten bezahlen Sie die QR-Rechnung digital mit

E-Banking oder Mobile Banking App. Scannen Sie einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Laptop-Kamera und lösen Sie die Zahlung aus.

**Papier-basierte Zahlung:** Die QR-Rechnung funktioniert wie ein bisheriger Einzahlungsschein: die QR-Rechnung am

Schalter einer Filiale der Post einzahlen oder per Zahlungsauftrag in einem Couvert an Ihre Bank senden.

Sollten Betrag, Name oder Adresse fehlen, tragen Sie die fehlenden Angaben einfach per Hand oder in Ihrem Digital Banking per Tastatur ein.

<b>Empfangsschein</b>  Konto / Zahlbar an CH73 0900 0000 8006 0288 2 Die Mitte Dietikon Limmatpost 8953 Dietikon  Zahlbar durch (Name/Adresse) ┌ └  Währung Betrag CHF 20.00  Annahmestelle	<b>Zahlteil</b>    Währung Betrag CHF 20.00	<b>Konto / Zahlbar an</b> CH73 0900 0000 8006 0288 2 Die Mitte Dietikon Limmatpost 8953 Dietikon  <b>Zusätzliche Informationen</b> Limmatpost  Zahlbar durch (Name/Adresse) ┌ └
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Wir sind in Ihrer Nähe.**  
Gerade, wenn mal etwas schief geht.

Generalagentur Limmattal  
Stephan Egli  
Kirchplatz, 8953 Dietikon  
T 044 744 70 77  
mobiliar.ch

**die Mobiliar**



Aus Liebe zum Schuh seit 1920.

**tiefenbacher**  
ZÜRCHERSTRASSE 33 · 8953 DIETIKON  
www.tiefenbacher.ch

## Liebe Leserinnen, Lieber Leser

Die «Limmatpost» – eine aussergewöhnliche Zeitung – erscheint nun schon seit mehr als 60 Jahren.

Die «Limmatpost» wird getragen von den Inserenten und Abonnenten. Wenn Sie, liebe Lesrin, lieber Leser, den Abonnementsbeitrag von Fr. 20.– zur Deckung unserer Kosten einzahlen, dann motivieren Sie uns, weiterhin wachsam zu sein und dort zu loben, wo Behörden gute Arbeit leisten, jedoch auch kritisch anzumerken, wenn Handlungsbedarf besteht.

Die «Limmatpost» dankt Ihnen für Ihre Unterstützung.

## Dorfgeschichte

**D**as verflixte, verschwundene Trottoir. Da spaziert eine Familie in Dietikon gemütlich auf dem Trottoir an der Lindenstrasse. Aber o je, unvermittelt springen ihre Kinder auf die Strasse hinaus, denn das Trottoir ist abrupt zu Ende, weil das Gartenstück eines Einfamilienhauses bis zum Strassenrand reicht. Der Gang für die Familie auf der Strasse dauert eine Gartenbreite lang, dann kann das Trottoir wieder begangen werden. Aber oha, schon breitet sich das nächste Gartengrundstück bis zum Strassenrand aus. Dann kann man wieder aufs Trottoir.



Wie kommt eine Stadt wie Dietikon dazu bei einer relativ neuen Strasse einen solchen Unfug jahrelang zu dulden. Vernachlässigte Planung, mangelndes Geld, Rechtsprechung? Der gwundrige Einwohner fragt nach Gründen und sucht nach Antworten.

## Abstimmungsparolen der Partei «Die Mitte» vom 25. September 2022

Empfehlungen Kt. Zürich, Dietikon siehe Tageszeitungen



### Eidgenössische Vorlagen

- |                                                                                                                                                    |             |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 1. Volksinitiative vom 17. September 2019 «Keine Massentierhaltung in der Schweiz (Massentierhaltungsinitiative)»                                  | <b>Nein</b> |
| 2. Bundesbeschluss vom 17. Dezember 2021 über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer                                | <b>Ja</b>   |
| 3. Änderung vom 17. Dezember 2021 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) (AHV 21)                               | <b>Ja</b>   |
| 3. Änderung vom 17. Dezember 2021 des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer; Verrechnungssteuergesetz, VStG (Stärkung des Fremdkapitalmarkts) | <b>Ja</b>   |

### Kantonale Vorlage

- |                                                                                                              |             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 1. Verfassung des Kantons Zürich, (Änderung vom 31. Januar 2022, Gegenvorschlag zur «Kreislauf-Initiative»)» | <b>Ja</b>   |
| 2. Kantonale Volksinitiative, «Keine Steuergeschenke für Grossaktionärinnen und Grossaktionäre»              | <b>Nein</b> |

## Dank- Buss- und Bettag

Das Thema beschäftigt mich schon lang, aber das Datum, das macht mir bang, der dritte Sonntag im September. Das ist noch weit weg im Kalender.

Die LP/3, die wird vertragen kurz vorher. Kann ich es wohl wagen etwas Aktuelles zu schreiben? Ich will, muss, ich lass es nicht bleiben.

Redaktionsschluss hin oder her, wer will mir das wohl verbieten, wer? Ich komme zum Thema, im Titel - Dank. Dankbarkeit ist doch normal, macht nicht krank.

Gott sei's gedankt, dass ich hier darf leben, in Frieden und in Sicherheit eben. Wem's hier nicht passt, der kann ja verreisen und kann irgendwo die Fremde preisen.

Selbst die Ärmsten werden aufgefangen und bleiben im Sozialnetz hängen. Was sich die neuen Flüchtlinge leisten ist mehr, als unsere Armen, die meisten.

Dem Herrgott sei Dank für unser Land. Der Regierung, die mit geschickter Hand es durch die vielen Krisen geführt, auch ihr ein mächtiger Dank gebührt.

Als nächstes nehme ich den Busstag dran, ich hab Mühe mit dem Zusammenhang, es sei: „Mich tut das Gewissen plagen“, weil ich geschwiegen in all den Tagen

seit es gibt den Ukrainekrieg. Ich schimpfte kräftig, aber ich schwieg. Was kann ich tun ausser etwas spenden? Geld auf das Spendenkonto senden.

Eine Busse? Für mich? Ganz sicher nicht. Gewissen beruhigt? Nein! Mein Gedicht muss ich weiter schreiben bis ans Ende, darum suche ich jetzt eine Wende.

Der Bettag, der muss meine Rettung sein. Ich stimme bei den vielen Betenden ein, die weltweit für das Kriegsende beten und hoffnungsvoll vor den Herrgott treten.

Der Bettag, der macht jetzt besonders Sinn, er bewirkt, dass ich zuversichtlich bin, dass, wenn das ganze Volk den Herrn anfleht, er sicher auf unserer Seite steht.

Ich träume. Bitte lasst mich träumen und ganz überschwänglich schäumen. In der nächsten LP könnt ihr lesen: Der Ukrainekrieg ist gewesen.

Schimmel